

## Regentropfen

Sie sitzen am Fenster –  
der Tag neigt sich dem Ende zu –  
*Ruhe um Sie herum – Ruhe in Ihnen –*

das Brausen der Großstadt dringt gedämpft zu Ihnen –  
es stört Sie nicht –  
Sie schauen hinaus –  
das Licht ist schon gebrochen –  
der Himmel ist tief verhangen, mit schweren, grauen Wolken –  
es regnet –  
unablässig rinnt der Regen herunter –  
Sie verfolgen die Ketten aus tausend schimmernden Perlen –  
Regentropfen –  
durch die Lampen der Straßen funkeln sie manchmal wie Kristalle –  
sie platzen auf dunklem Asphalt –  
sie rinnen von der Straße dem Gehsteig zu –  
dort treffen sich viele – sie werden zu einem Rinnsal –  
das Rinnsal wird zu einem kleinen Fluß –  
er fließt am Gehsteig eilig entlang –  
Sie können nicht sehen, wo er endet –  
nicht, wohin die Millionen Tropfen fließen –

Sie träumen Ihnen ein Ziel –

*Sie sind entspannt –*  
Sie lassen Ihre Gedanken und Phantasie ganz frei –

*Ruhe ist in Ihnen –*  
*Ihr Atem geht ruhig und gleichmäßig –*  
*Sie spüren die Entspannung –*

(Grothklaus, nach Else Müller 2007)